

Der Klub der NEOS Bezirksrät:innen

An
Bezirkvorstehung
z.Hd. Frau Bezirksvorsteherin Lea Halbwidl

Die Mitglieder der Bezirksvertretung von NEOS auf der Wieden stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 18.06.2026 gemäß § 24 Abs. 1 GO-BV folgenden

Antrag betreffend „Make Space for Girls“.

Die Magistratsabteilung 42 – Wiener Stadtgärten und die Magistratsabteilung 13 – Bildung und Jugend, werden ersucht ein Konzept für die gendersensible Neugestaltung und Nachrüstung der öffentlichen Spielplätze und Parkanlagen auf der Wieden nach dem internationalen Vorbild der Initiative „Make Space for Girls“ - <https://www.makespaceforgirls.co.uk> - auszuarbeiten und schrittweise umzusetzen. Dabei soll bei anstehenden Sanierungen, Umgestaltungen oder Neuanschaffungen gezielt darauf geachtet werden, dass die Infrastruktur den spezifischen Bedürfnissen von Mädchen und jungen Frauen (insbesondere im Alter von 6 bis 18 Jahren) gerecht wird. Dies umfasst unter anderem:

- die Errichtung von **inklusiven Verweil- und Begegnungszonen** (wie geschützte Podeste, Hängematten oder kreisförmige Sitzgruppen statt reiner Parkbänke);
- die Installation von **bewegungsfördernden Geräten abseits klassischer „Käfige“** (z.B. Trampoline, Kletterparcours, Balanciergeräte oder Schaukeln für Jugendliche);
- eine **transparente, gut einsehbare und hell ausgeleuchtete Raumgestaltung**, die das subjektive Sicherheitsgefühl stärkt; sowie
- die aktive Einbindung von Mädchen aus dem Bezirk durch **partizipative Planungsverfahren** bei zukünftigen Projekten.

Begründung:

Internationale Studien und die Arbeit der Organisation „*Make Space for Girls*“ zeigen ein klares Muster, das sich auch in den Parks auf der Wieden (wie dem Alois-Drasche-Park oder dem Resselpark) beobachten lässt: Ab einem Alter von etwa zehn Jahren bricht die Nutzung des öffentlichen Raums durch Mädchen drastisch ein. Während Spielplätze für Kleinkinder meist von allen Geschlechtern gleichermaßen genutzt werden, dominieren in den Bereichen für Teenager oft Burschen das Bild.

Klassische Angebote für Jugendliche in Parks bestehen meist aus Fußball- oder Basketballkäfigen sowie Skateanlagen. Diese Angebote sind stark leistungsorientiert, beanspruchen viel Platz und werden statistisch gesehen im Jugendalter zu über 80 % von Burschen genutzt. Mädchen und junge Frauen ziehen sich mangels passender Angebote oft in den privaten Raum oder an die Ränder der Parks zurück.

Für NEOS auf der Wieden ist klar: Der öffentliche Raum gehört allen. Wenn wir über Fairness und Gleichberechtigung im Bezirk sprechen, müssen wir auch dafür sorgen, dass unsere Parks für Mädchen einladend, sicher und aktivierend gestaltet sind. „Gendersensible Parkgestaltung“ bedeutet nicht, Parks in Rosa und Blau aufzuteilen, sondern Räume zu schaffen, die vielfältige Nutzungsmöglichkeiten abseits des klassischen Ballsports erlauben:

- **Sicherheit durch Design:** Mädchen meiden dunkle, sackgassenartige oder von einer Gruppe dominierte Bereiche. Offene Sichtachsen und gute Beleuchtung sind essenziell.
- **Kommunikation und Bewegung verbinden:** Jugendliche Mädchen nutzen Parks stark für soziale Interaktion. Spiel- und Sportgeräte, die das gemeinsame Reden und Bewegen kombinieren (wie Fitness-Parcours im Kreis oder große Schaukel- und Kletterlandschaften), sprechen sie nachweislich stärker an.
- **Demokratischer Raum:** Wenn sich Mädchen im öffentlichen Raum nicht willkommen fühlen, hat das langfristige Auswirkungen auf ihr Selbstbewusstsein und ihre gesellschaftliche Teilhabe.

Die Wieden als urbaner, progressiver Bezirk sollte hier eine Vorreiterrolle einnehmen. Indem wir die Kriterien von „Make Space for Girls“ in unserer Bezirkspolitik verankern, schaffen wir Parks, die für alle Jugendlichen – unabhängig vom Geschlecht – lebenswert und gerecht sind.